



Foto: Benjamin Krenkel

Kein Durchkommen für die Bagger: Auch von den kritischen Blicken der Werkleitung ließen sich die Atlas-Beschäftigten nicht einschüchtern.

Streik bei Atlas beendet

TARIFVERTRÄGE GELTEN WEITER

96,9 Prozent der IG Metall-Mitglieder stimmten in der Urabstimmung für die Annahme des Verhandlungsergebnisses mit dem Gesamtbetriebsrat und damit für ein Ende des Arbeitskampfes in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta.

Mehr als fünf Wochen Streik waren nötig, bis Atlas-Geschäftsführer Fil Filipov in Verhandlungen mit dem Gesamtbetriebsrat (GBR) einer kollektiven Regelung zustimmte. In dieser sind die Tarifverträge für alle 650 Beschäftigten in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta gesichert. Die Tarifkommission der IG Metall hatte den GBR zuvor mit Verhandlungen beauftragt.

Sicherheit für Beschäftigte.

»Ein Tarifvertrag mit der IG Metall wäre für alle Beteiligten die beste Lösung gewesen«, sagte der GBR-Vorsitzende der Atlas Maschinenbau GmbH, Holger Riggers. »Wir haben aber trotzdem viel erreicht: Die tariflichen Regelungen wie die 35-Stunden-Woche sowie Urlaubs- und Sonderzahlungen gelten bei Atlas weiter«, betonte der Arbeitnehmervertreter. Das biete den Be-

schäftigten und ihren Familien Sicherheit und Verlässlichkeit.

Bezirksleiterin Jutta Blankau lobte die Streikenden für ihr Engagement: »Den Kolleginnen und Kollegen bei Atlas ist es gelungen, die Flucht ihres Arbeitgebers aus dem Tarifvertrag zu verhindern«,

erklärte die Gewerkschafterin. Der Streik sei ein wichtiges Signal an die Branche insgesamt: Wer sich Wettbewerbsvorteile auf Kosten der Beschäftigten sichern wolle, müsse mit dem Widerstand der IG Metall rechnen.

Große Solidarität. Der Streik hat bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. »Auch die Solidarität von hunderten Menschen aus der Region sowie aus Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Unternehmen und von vielen anderen Institutionen hat Fil Filipov dazu bewegt, auf die Beschäftigten zuzugehen und die Vereinbarung abzuschließen«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oldenburg, Hartmut Tammen-Henke. Mit einer Zustimmung von 96,9 Prozent sei der Kurs der IG Metall in der Urabstimmung eindrucksvoll bestätigt worden. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



HINTERGRUND

Das Ergebnis im Detail:

- Tarifverträge gelten weiter, Sicherung durch Gesamtzusage des Unternehmens
- Abweichung nur bei der Bezahlung von befristet Beschäftigten für maximal zwölf Monate möglich
- 2,7 Prozent mehr Lohn und Gehalt ab Mai 2011
- keine Maßregelung der Streikenden

Sozialtarifverträge bei Autoliv und Sterling Sihi

Die IG Metall Unterelbe hat zwei Sozialtarifverträge ausgehandelt: Bei Autoliv in Elmshorn sind dadurch rund 1000 Arbeitsplätze bis Ende 2014 gesichert, davon rund 300 im Werkstattbereich. Der geplante Personalabbau konnte deutlich reduziert werden. Betroffene Beschäftigte wechseln in eine Transfergesellschaft und erhalten Abfindungen. Bei Sterling Sihi ist der Standort Itzehoe durch den Sozialtarifvertrag bis mindestens Ende 2013 gesichert. Außerdem gilt für Leiharbeiter künftig der Grundsatz »Gleiche Arbeit – gleiches Geld«. ■



Foto: Olaf Schmitz / fmz

Windkraft: Beschäftigte fordern faire Arbeitsbedingungen.

RückenWind für erneuerbare Energien

Unter dem Motto »Rücken-Wind für Erneuerbare Energien« fordern Betriebsräte und Beschäftigte in einer gemeinsamen Erklärung faire Arbeitsbedingungen in der Windkraftbranche. Sie setzen sich für tarifliche Regelungen, Mitbestimmung sowie einen besseren Gesundheitsschutz ein. Die Erklärung wurde Ende November auf einer Konferenz in Bremen beschlossen und auch von Politikern sowie Vertretern von Umweltschutzverbänden unterzeichnet. ■

Die Resolution gibt es im Internet:

► www.igmetall-kueste.de

Junge mischen sich im Betrieb ein

ERFOLGE BEI JAV-WAHLEN

In mehr als 250 Betrieben sind Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt worden. Oft gibt es erstmals eine JAV, die sich für die Azubis einsetzt.

Die Auszubildenden bei Volkswagen Automobile in Hamburg machen jetzt gemeinsame Sache. Mit Unterstützung des Betriebsrats wählten sie erstmals eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), die sich um die großen und kleinen Probleme der Auszubildenden kümmert und den Kontakt zu den Ausbildern hält.

Auch bei der Bootswerft Sirius in Plön wollen sich die Jugendlichen stärker im Betrieb einmischen. Im Frühjahr wurde ein Betriebsrat gewählt, jetzt war die Jugendvertretung dran. »Die Neugründungen stärken die IG Metall und helfen bei der

Durchsetzung der Interessen der Auszubildenden«, sagt Stephanie Schmoliner, in der Bezirksleitung für Jugendarbeit zuständig.

Mehr als 250 Gremien. Vor zwei Jahren wurde im Bezirk Küste in rund 250 Betrieben eine JAV gewählt.



»Wegen der neuen Jugendvertretungen wie bei Volkswagen Automobile oder Sirius dürften es jetzt noch mehr werden«, meint Schmoliner. ■

Wechsel in Rostock und Schwerin

Nach fast zwanzig Jahren hat Rüdiger Klein seine Ämter als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rostock und Schwerin aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. Er übernimmt besondere Aufgaben für den Vorstand.

Neben seiner Tätigkeit bei der IG Metall hat sich Klein besonders für den Aufbau der Arbeitslosenbetreuung »Dau Wat« in Mecklenburg-Vorpommern engagiert. Bis ein Nachfolger



Rüdiger Klein (links) geht, Willi Kuhn übernimmt vorübergehend die Leitung in Rostock und Schwerin.



Foto: fmz

gefunden worden ist, übernimmt der ehemalige Bezirkssekretär Willi Kuhn kommissarisch die Leitung der beiden Verwaltungsstellen. ■

IN KÜRZE



Foto: fmz

Die Bildungsbroschüren 2011 sind gerade erschienen.

Jetzt Seminare für 2011 buchen

Auch 2011 gibt es wieder zahlreiche Seminare der IG Metall Küste für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertreter und für Beschäftigte, die Bildungsurlaub in Anspruch nehmen. Die Broschüren liegen beim Betriebsrat oder in der Verwaltungsstelle. ■

Weitere Informationen:

► www.aul-ol.com

Wahlbeteiligung auf 72 Prozent gestiegen

Die Endergebnisse der Betriebsratswahlen liegen vor: Gegenüber 2006 ist die Wahlbeteiligung leicht auf rund 72 Prozent gestiegen. Positiv auch: Deutlich mehr als 70 Prozent der Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall. In vielen der mehr als 1000 erfassten Unternehmen ist erstmals ein Betriebsrat gewählt worden. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-45,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail:
bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

► www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK Senioren Stadt

■ 5. Januar, 9 Uhr,
DGB-Haus, Tivoli-Saal

AK Betriebsräte

■ 11. Januar, 9 Uhr,
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 14 Uhr
DGB-Haus, Kleiner Saal

AK Vertrauenskörperleiter

■ 16.30 Uhr DGB-Haus

AK Senioren, Bremen-Nord

■ 12. Januar, 10 Uhr
Arbeitnehmerkammer

Frauen in der IG Metall

■ 12. Januar, 16 Uhr
IGM-Sitzungszimmer,

Ortsjugendausschuß

■ 12. Januar, 17 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

Neujahrsempfang IGM

■ 14. Januar, 11 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose

Bremen-Stadt

■ 19. Januar, 10 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose Bremen-Nord

■ 25. Januar, 9.30 Uhr
Bürgerhaus Vegesack

AK Menschen in Zeitarbeit

■ 25. Januar, 17.30 Uhr
Sitzungszimmer IGM,

Netzwerk Angestellte

■ 26. Januar, 17 Uhr
Sitzungszimmer »Küche«

AK ERA

■ 28. Januar, 9 Uhr
Sitzungszimmer 4

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen
Telefon 0421/33 55 9-0
Fax 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de
Internet:
www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken(verantwortlich),
Volker Stahmann

Erfolgreiche Tarifbindung

BEI JIT-DAIMLER- ZULIEFERER

Tarifvertrag bringt dickes Plus für Magna-Mitarbeiter/innen

Die Kollegen und Kolleginnen bei Magna Closures in Hemelingen haben es geschafft: für sie gilt ab 1. Oktober 2010 erstmalig ein Haustarifvertrag. Ab Oktober 2010 verdienen die Montagearbeiter/innen mit dem ERA-Tarifvertrag 18 Prozent mehr. Bis 2014 wird die Arbeitszeit von 40 auf 36,5 Stunden reduziert. Außerdem sind zum 1. Oktober 2010 13 Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen direkt bei Magna eingestellt worden, im Januar 2011 folgen weitere.

Wie habt ihr das erreicht?

»Die Gründung unseres Betriebsrats im Juni 2008 war der erste Schritt. Schnell wurde uns klar, dass wir nur mit der IG Metall



stark genug sind, denn kürzere Arbeitszeit und mehr Geld lassen sich nur über einen Tarifvertrag durchsetzen«, schildern René Monecke und Heide Schwarz vom Betriebsrat ihre Erfahrungen. »Deshalb sind nach und nach weit mehr als die Hälfte von uns Mitglied der IG Metall geworden. Auf einer Mitgliederversammlung im März 2010 haben wir dann beschlossen: wir fordern einen Tarif-

vertrag – und sind auch bereit dafür zu kämpfen. Bis zum Tarifvertrag war ein langer Weg, aber es hat sich gelohnt«, meint Jens Abbes, der mitverhandelt hat. Bis Anfang 2011 werden IG Metall und Betriebsrat mit der Geschäftsführung von Magna Closures noch eine Prämien-Entgeltvereinbarung über die Leistungsbedingungen in der Montage abschließen. ■

JAV-Wahlen

In den meisten Betrieben sind die JAV Wahlen abgeschlossen. Nach der Feiertagsruhe geht auch für die neu gewählten Jugendvertretungen in den Betrieben die JAV-Arbeit richtig los. Wir gratulieren allen neu- oder wiedergewählten JAVis zur Wahl. Die Jugendvertretung ist für die Azubis mehr als nur eine Vertrauensperson, sie ist

Anwalt, Seelsorger, Anführer und Initiator zugleich. Die Tätigkeiten der Jugendvertretung können sehr anspruchsvoll und vielseitig sein, dafür werden sie aber garantiert



auch nicht langweilig und bleiben immer spannend. Auch in 2011 gibt es den JAV-Empfang der DGB Jugend am 1. Februar 2011 im Gewerkschaftshaus um 16 Uhr. Alle JAVis sind dazu herzlich eingeladen! ■

Der Neue im Team

Thorsten Ruhland ist seit 1. Dezember 2010 Projektsekretär für den Bereich Luft- und Raumfahrt in Hamburg und Bremen.

Bei diesem auf drei Jahre ausgelegten Projekt geht es um die Vernetzung der Zulieferbetriebe der Luft- und Raumfahrt.

»Die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen in einer immer komplizierteren Arbeitswelt steht dabei an erster Stelle. Nach meiner siebzehnjährigen Tätigkeit



in der IT-Branche bei EDS/HP freue ich mich sehr auf dieses neue und spannende Arbeitsgebiet«, erklärt Thorsten Ruhland. Herzlich Willkommen! ■

HINWEIS

22. ordentlicher Gewerkschaftstag der IG Metall vom 9. – 15. Oktober 2011
Am 19. März 2011 beschließt die Delegiertenversammlung die **Bremer Anträge** zum Gewerkschaftstag. Alle Anträge müssen **bis zum 25. Februar 2011** bei der Verwaltungsstelle eingegangen sein, damit sie mit der Einladung zum 19. März 2011 versendet werden können.

IG METALL BÜRO GESCHLOSSEN

Am Freitag, 14. Januar 2011, ist das Büro der Verwaltungsstelle auf Grund einer betrieblichen Veranstaltung nicht besetzt.

TERMINE

■ **13. und 19. Januar**
15.30 bis 17.30 Uhr:
Rentenberatung

■ **15. Januar**
10 bis 12 Uhr:
Treffen des Arbeitskreises
Automobilzulieferer

Bitte für die Termine in der
Verwaltungsstelle Emden
anmelden unter:
049 21-96 05 0

SENDETERMIN

Radio Ostfriesland

»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:

■ **26. Januar 2011**
Alle vier Wochen
mittwochs von
18 – 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

IG Metall fordert 6 Prozent

TARIFERGEBNIS FÜR LEIHARBEITS-BESCHÄFTIGTE DER AUTOVISION ERZIELT

Die IG Metall fordert für die rund 100 000 Beschäftigten der Volkswagen AG eine Entgelterhöhung von 6 Prozent für 12 Monate. Das hat die 120 Mitglieder starke IG Metall-Tarifkommission nach einer intensiven Debatte in den sechs westdeutschen Volkswagen-Werken einstimmig beschlossen.



Hartmut Meine, IG Metall-Verhandlungsführer, begründete die Forderung mit der ausgesprochen guten wirtschaftlichen Situation des größten Automobilherstellers in Europa und stellte klar: »Volkswagen war nur am Rande von der Wirtschaftskrise betroffen und ist gestärkt aus ihr hervorgegangen. Der Automobilbauer fährt seit Monaten von Rekord zu Rekord und steht besser da als die Wettbewerber. Vor diesem Hintergrund ist die Forderung nach 6 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten angemessen und gut begründet«, sagt Hartmut Meine.

Neben den rund 95 000 Volkswagen-Mitarbeitern profitieren von der zu verhandelnden Entgeltsteigerung indirekt auch Beschäftigte des Sitzherstellers Sitech sowie Stamm- und Kernbeschäftigte der Autovision.

Die IG Metall hatte in den vorangegangenen Tarifrunden für die Beschäftigten der Volkswagen-Töchter vereinbart, dass die Tarifierhöhung und die Laufzeit des Tarifvertrags bei Volkswagen auch für die Beschäftigten der Volkswagen-Töchter gelten wird.

Bei Leiharbeitnehmern der AutoVision mit Aufzahlungsregelungen wird diese nach dem Tarifabschluss bei VW entsprechend angepasst.

Die erste Tarifverhandlung wird am 19. Januar 2011 in Hannover sein. Der Entgelttarifvertrag für die Beschäftigten der Volkswagen AG läuft am 31. Januar 2011 aus.

Für Leiharbeiternehmer der AutoVision, die außerhalb von Volkswagen auf dem sogenannten Drittmarkt eingesetzt sind, gilt folgendes: Sie erhalten 6,3 Prozent mehr Geld in zwei Schritten. Zunächst erhöhen sich die Entgelte rückwirkend zum 1. Oktober 2010 um 4 Prozent. In einem zweiten Schritt erhalten die Leiharbeitsbeschäftigten ab dem 1. September 2011 2,3 Prozent mehr Geld. Zusätzlich wurde eine Lohnuntergrenze für die Leiharbeitsbeschäftigten von 8,50 Euro zum 1. April 2012 vereinbart. Ab April 2012 wird es einheitliche Entgelttabellen im Westen und Osten geben. Die Laufzeit des Tarifvertrags endet nach 24 Monaten zum 30. September 2012. ■

Berufsschularbeit der IG Metall Emden

Die IG Metall Emden plant in 2011, häufiger in die Berufsschulen zu gehen. Dazu werden ehrenamtliche Referentinnen und Referenten gesucht, die Unterrichtseinheiten in den Schulklassen anbieten können. Da noch kein Meister vom Himmel gefallen ist, gibt es ein vorbereitendes Wochenendseminar.

Wer Lust und Interesse daran hat, kann sich gern bei der IG Metall in Emden unter der Telefonnummer: 049 21-9605021 anmelden. Termin ist vom 14. bis 16. Januar im GreenLine Hotel Holst in Rosengarten-Sieversen.



Ein Sparpaket geht auf Reisen...



Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts
(verantwortlich),
Myriam Kagischke

TERMINE

Senioren

■ **19. Januar, 10.30 Uhr**
Neujahrsempfang 2011 der DGB-Senioren Hamburg mit Olaf Scholz und Uwe Grund im Hamburg-Saal des Berufsförderungswerkes Farmsen, August Krogmannstraße 52, 22159 Hamburg.
Anmeldung unter:
Telefon: 2 85 86 80 oder
senioren-hamburg@dgb.de

AKTUELL

Beitragsquittung 2010

Als Nachweis für die IG Metall-Mitgliedschaft wird vom Finanzamt ein Kontoauszug anerkannt. Eine gesonderte Beitragsquittung ist nicht erforderlich.
Seine persönlichen IG Metall-Leistungen kann jeder mit dem Leistungsrechner abrufen unter:
www.hamburg.igmetall.de
Wer keinen Internetzugang hat, kann sein Leistungsblatt bei Bedarf selbstverständlich telefonisch anfordern.

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

... sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter
www.hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 0 40-2 85 85 55
Fax 0 40-2 85 85 60
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

Mit Erfahrung Mut machen

JUBILARFEIER 2010

1826 Jubilare wurden für langjährige Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt

»Die Erfahrungen von Arbeitnehmern, die vierzig, fünfzig, sechzig oder gar achtzig Jahre Mitglied der IG Metall sind, müssen genutzt werden, um jungen Menschen die Angst vor der Zukunft zu nehmen, Resignation und Frust zu bekämpfen und eine Entpolitisierung zu verhindern,« sagte der ehemalige Bezirksleiter der IG Metall Küste, Frank Teichmüller, in seiner Festansprache auf der Jubilarehrung im November.

Er forderte die Jubilare auf deutlich zu machen, was in der langen Zeit ihrer Mitgliedschaft durch die große Zahl der Gewerkschaftsmitglieder erreicht wurde. Es war auch früher nicht einfacher oder selbstverständlicher Gewerkschaftsmitglied zu sein. Aber

allein die Vorstellung, die Jubilare wären nicht in die IG Metall eingetreten, zeigt, dass ohne sie unsere Geschichte anders geschrieben worden wäre. Teichmüller dankte ihnen für ihre Treue und Lebensleistung.

Es war diese Leistung der normalen Arbeitnehmer, die Deutschland nach dem Krieg wieder aufgebaut, die »Made in Germany« geschaffen, die Deutschland zum Exportweltmeister gemacht hat, so Teichmüller. Es sei keine Leistung, mit fremden Geld an der Börse zu zocken, Dividenden zu kassieren oder sich in Aufsichtsräten immer höhere Managergehälter zu bewilligen. Die Leistung derer, ohne die unsere Gesellschaft nicht existieren könne, wie die Krankenschwester, der Polizist oder die Metaller in den Betrieben, werde in unserer Gesellschaft außer in Sonntagsreden nicht angemessen bewertet. »Wir müssen unsere Gesellschaft wieder vom Kopf auf die Füße stellen«, erklärte Teichmüller. »Auch das zeigt die Lebensleistung der Jubilare.« ■



Otto Pieplow ist 80 Jahre Mitglied in der IG Metall



Johannes Blöthner feierte 40 Jahre Mitgliedschaft an seinem 85. Geburtstag



Ehepaar Kreußler feierte zusammen 120 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit.

Kampf gegen Sozialabbau weiterführen

Hans-Jürgen Urban vom Vorstand der IG Metall auf der Delegiertenversammlung im November

»Die Herbstaktivitäten der Gewerkschaften waren ein großer Mobilisierungserfolg. Weit über 100 000 Menschen waren auf der Straße, um gegen schwarz-gelben Sozialabbau und für gewerkschaftliche Reformalternativen zu demonstrieren. Das muss ein Auftakt für weitere Aktionen sein«, erklärte Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, auf der Delegiertenkonferenz.

Wer Arbeitslose unter Druck setze und dazu zwingen wolle,

auch unterwertige und prekäre Arbeit anzunehmen, setze auf Unterbietungskonkurrenz auf dem Arbeitsmarkt. »Damit soll das gesamte Lohngefüge unter Druck geraten,« sagte der für Sozialpolitik zuständige Gewerkschafter mit Blick auf die Veränderungen bei den Regelsätzen.

Neben dem Verzicht auf Kürzungen im Sozialbereich forderte Urban eine gesetzliche Regelung, die Stammbesoldungen und Leiharbeiter gleichstelle.

Darüber hinaus kritisierte er

die Rente mit 67 und die verabschiedete Gesundheitsreform, die bei einer übergroßen Mehrheit der Bevölkerung auf Ablehnung stieß.

»Auch in diesen Fällen ignoriert die Bundesregierung den Mehrheitswillen der Bevölkerung und setzt auf eine Politik gegen die Menschen. Das werden wir nicht hinnehmen! Wir werden den Kampf gegen Sozialabbau weiterführen und die Auseinandersetzung in die Betriebe tragen«, fügte der Gewerkschafter hinzu. ■

IN 20 BETRIEBEN

Wahlerfolg für IG Metall

Erfolgreich sind die SBV-Wahlen 2010 abgeschlossen worden. Unter dem Motto »Dein Kreuz für dein Rückgrat« wurden in 14 Kieler und sechs Neumünsteraner Metallbetrieben mit guter Beteiligung die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter neu gewählt.

Die IG Metall hat für sie ein interessantes Qualifizierungsangebot erarbeitet. Gestärkt werden soll 2011 auch der IG Metall-Arbeitskreis »Behinderte Menschen«. ■

UNTERSTÜTZUNG

Für StadtRegionalBahn

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel hat am 25. November beschlossen, das Konzept der Stadt-RegionalBahn zu unterstützen. Mit der SRB kann die Wirtschaftsregion Kiel umweltfreundlich im schienen-gebunden Personennahverkehr erschlossen werden. Die IG Metall will sich aktiv für die Verwirklichung des Projektes einsetzen. ■

TERMINE

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 20. Januar, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel)

■ Senioren-Stammtisch:

Dienstag, 25. Januar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31– 51 95 12–50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Sparpaket zurück an Absender

KURSWECHSEL IST NÖTIG – JETZT

»Wir lehnen euer unsoziales Sparpaket ab« – deshalb geht es zurück an den Absender. Am 3. Dezember traf es die CDU-Landesgeschäftsstelle in Kiel. Mit 150 Paketen mauerten ein Dutzend Metallerrinnen und Metaller sie symbolisch zu.

Nach der Demonstration von über 10000 Gewerkschaftern am 18. November machte auch diese Aktion deutlich: »Ein Kurswechsel ist nötig – jetzt.«

Bundes- und Landesregierung verteilen die Lasten der Krise ein-



CDU-Landesgeschäftsführer Daniel Günther (Mitte) hält das Sparpaket für ausgewogen und notwendig. Nun bekam er gleich 150 davon von der IG Metall zurück.

Gut zu schleppen: Eine Wagenladung mit Paketen ging an die CDU – zurück an den Absender.



Foto: Gisela Griese

Foto: Ulf Stephan

seitig – auf den Rücken der Beschäftigten und Arbeitslosen, Familien und Rentner. Vermögende werden geschont. Das ist unsozial. Deshalb wird die IG Metall ihre Aktivitäten für einen Kurswechsel auch 2011 fortsetzen. ■

In 21 Metallbetrieben wurde eine JAV neu gewählt

Nun beginnt die Arbeit – Interessenvertretung der Jugend mit Engagement und Spaß



Nach Abschluss der »offiziellen Wahlzeit« waren in 17 Kieler und vier Neumünsteraner Metallbetrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. In 13 weiteren Betrieben könnte

noch gewählt werden. Fast ein Viertel der Neugewählten sind Frauen und 16 sind Einzel-JAVis.

Nun beginnt die Arbeit – mit Spaß und Engagement. So gab es bei HDW schon eine Jugendver-

sammlung mit neuem Konzept. Die JAV möchte den Zusammenhalt unter den Azubis verstärken und sie stärker einbinden – und sich weiterhin aktiv für eine gute Ausbildung einsetzen. ■



Wollen gleich loslegen: die neuen JAVis von HDW Kiel (von links: Lorenz Bähr, Patrick Sturm, Marvin Schäfer, Sina Hanke, Andreas Craezer, Jan Philipp Köhler und Florian Hempfling).

TERMINE

Schwerbehinderten-beratung

Beratung durch Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr – Telefon 0450 – 818 22

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451 – 50 51 45

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste Ingrid Schättler, Termine bitte unter 0451 – 367 01 oder mittwochs 11 – 17 Uhr 0451 – 799 50 11 vereinbaren und Lore Faasch, erreichbar unter 0384 28 – 606 51.

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 27. Januar 2011
- 24. Februar 2011
- 31. März 2011

Senioren-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 18. Januar 2011
- 27. Februar 2011
- 15. März 2011

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar, Telefon 038 41 – 70 46 50, Fax 038 41 – 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► www.luebeck.igmetall.de

Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Gunnar Danz

Der »Dau wat« e.V. hilft

SCHWIERIGE ZEITEN GEMEINSAM ÜBERSTEHEN

Die Geschichte der maritimen Wirtschaft in Wismar und anderen Wertstandorten an der Ostsee reicht zum Teil weit bis in das Mittelalter zurück. Der ökonomische Aufstieg dieser Städte ist vielfach eng mit Hafen, Schiffbau und maritimen Zulieferbetrieben verbunden. Schwierige Zeiten wurden überstanden, doch seit August 2010 mussten viele unserer Kolleginnen und Kollegen die bittere Erfahrung der Arbeitslosigkeit machen.

Jeder braucht neue Perspektiven. Um dabei zu helfen, wurde 1991 der Gewerkschaftliche Erwerbslosenhilfeverein »Dau wat« Rostock gegründet, der seit September auch ein Büro in Wismar eröffnet hat.

Konkret heißt das, wir helfen bei Bewerbungsverfahren, zum Beispiel beim Erstellen fundierter Bewerbungsunterlagen. Darüber hinaus bieten wir kompetente Beratung im Bereich SGB III (ALG I) und SGB II (ALG II). Dabei versuchen wir stets, individuell mit den Betroffenen auch neue berufliche Optionen zu erörtern. So gibt es die Möglichkeiten zu einer intensiven Online-Job-Recherche.

Außerdem können PC-Schulungen bei uns absolviert werden. In Wismar, im MT-Center, kann das »Dau wat«-Büro von Hilfesuchenden und Interessierten gern aufgesucht werden.

Hier stehen die Kollegen Olaf Horn und Marko Michels sowie Kollegin Carmen Volk euch gern mit Rat und Tat zur Verfügung. Das Motto ist dabei: »Beraten – Betreuen – Mut machen«.

Die Adresse ist: Dau wat e.V., 23966 Wismar, Lübsche Straße 95.

Öffnungszeiten sind: Dienstag und Donnerstag: 9 – 15 Uhr.

Telefon: 03841 – 3042094 und 03841 – 3042095;

Fax: 03841 – 3042096 ■



Beratung vor Ort



Der Schulungsraum in Wismar

Migrationsausschuss auf Tour

Besichtigung des Bundestages in Berlin



Migrationsausschuss der Verwaltungsstelle

Im Oktober hat der Migrationsausschuss der Verwaltungsstelle Lübeck Wismar die Bundeshauptstadt besucht. Unterstützt und ermöglicht wurde diese Informationsreise durch die Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm. Die Teilnehmer konnten sich umfangreich über die Arbeit im Bundestag und über die vielfältigen Aufgaben eines Bundestagsabgeordneten informieren. In der Diskussion mit Gabriele Hiller-Ohm standen sowohl bundespolitische als auch lokale Themen aus ihrem Wahlkreis im Vordergrund.

Weitere Höhepunkte der Reise waren der Besuch des jüdischen Museums, des Willi Brandt Forums und des Museums für Film und Fernsehen. Zum Abschluss dieser mehrtägigen Reise gab es eine Stadtrundfahrt und eine Fahrt mit einem Schiff der weißen Flotte. ■

IN 20 BETRIEBEN

Wahlerfolg für IG Metall

Erfolgreich sind die SBV-Wahlen 2010 abgeschlossen worden. Unter dem Motto »Dein Kreuz für dein Rückgrat« wurden in 14 Kieler und sechs Neumünsteraner Metallbetrieben mit guter Beteiligung die Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter neu gewählt.

Die IG Metall hat für sie ein interessantes Qualifizierungsangebot erarbeitet. Gestärkt werden soll 2011 auch der IG Metall-Arbeitskreis »Behinderte Menschen«. ■

UNTERSTÜTZUNG

Für StadtRegionalBahn

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel hat beschlossen, das Konzept einer StadtRegionalBahn zur umweltfreundlichen Erschließung der Wirtschaftsregion Kiel durch schienengebunden Personennahverkehr zu unterstützen. ■

TERMINE

■ Stützpunkt Kaltenkirchen:

Dienstag, 11. Januar, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft

■ Handwerksausschuss:

Donnerstag, 20. Januar, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel), Legienstraße

■ Seniorenveranstaltung

»Energiesparen – wie geht das?«: Donnerstag, 27. Januar, 15 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Sparpaket zurück an Absender

KURSWECHSEL IST NÖTIG – JETZT

»Wir lehnen euer unsoziales Sparpaket ab« – deshalb geht es zurück an den Absender. Am 3. Dezember traf es die CDU-Landesgeschäftsstelle in Kiel. Mit 150 Paketen mauerten ein Dutzend Metallerrinnen und Metalller sie symbolisch zu.

Nach der Demonstration von über 10000 Gewerkschaftern am 18. November machte auch diese Aktion deutlich: »Ein Kurswechsel ist nötig – jetzt.«

Bundes- und Landesregierung verteilen die Lasten der Krise einseitig – auf den Rücken der Beschäftigten und Arbeitslosen, Familien und Rentner. Schonung für Vermögende und Unternehmen. Das ist unsozial.

Deshalb wird die IG Metall ihre Aktivitäten für einen Kurswechsel auch 2011 fortsetzen. ■



CDU-Landesgeschäftsführer Daniel Günther (Mitte) hält das Sparpaket für ausgezogen und notwendig. Nun bekam er gleich 150 davon von der IG Metall zurück.



Gleich loslegen: die neuen JAVs von Sauer Danfoss.

Wahlen in 21 Betrieben

JAV: Interessenvertretung mit Engagement

Nach Abschluss der »offiziellen Wahlzeit« am 30. November waren in 17 Kieler und vier Neumünsteraner Metallbetrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. In 13 weiteren Betrieben könnte noch gewählt werden. Nun beginnt die Arbeit – mit Spaß und Engagement. So gab es bei Sauer Danfoss schon eine Jugendversammlung. Die JAV will sich insbesondere für die Übernahme und neue Maschinen in der Ausbildungswerkstatt einsetzen. ■



IG Metall dankte 168 Jubilaren für langjährige Treue

Schöne Feier mit den treuen Mitgliedern im Hotel Prisma – 18 sind bereits seit 1950 organisiert

Am 16. November ehrte die IG Metall Neumünster ihre 168 Jubilare. Geschäftsführer Peter Seeger dankte 54 Mitgliedern für 25 Jahre, 58 für 40 Jahre, 38 für 50 und 18 gar für 60 Jahre Treue zur Gewerkschaft (siehe Foto).



TERMINE

■ 6. Januar, 14 Uhr

Der Arbeitskreis außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich in der Verwaltungsstelle.

■ 13. Januar, 13 Uhr

Ortsvorstandssitzung im Sitzungszimmer der Verwaltungsstelle.

■ 19. Januar, 18 Uhr

Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

■ 19. Januar

Tagesseminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) im Hotel am Markt.

MELDUNG

Leoni Entlassungen

Kurz vor Weihnachten wurden bei Leoni in Brake 22 Kolleginnen und Kollegen entlassen. Außerdem sind Stundenkürzungen in vielen Bereichen geplant. Es wurde ein Interessenausgleich und Sozialplan ausgehandelt.

Weitere Informationen folgen.

Nikolaus mit Fingerspitzengefühl

GESCHENK FÜR ARBEITGEBER

Eine etwas andere Betriebsversammlung erlebten die Kolleginnen und Kollegen bei den Norddeutschen Seekabelwerken (NSW) mit einem überraschenden Besuch am Schluss.

Die Norddeutschen Seekabelwerke (NSW) in Nordenham stehen vor dem zweitgrößten Auftrag in der Geschichte des Unternehmens. Den Beschäftigten wird in den nächsten Wochen und Monaten viel Einsatz abverlangt werden.

Fast zeitgleich mit dem Auftrag wurde eine Einigungsstelle zur Klärung des Entgeltgrundsatzes eingesetzt. Hintergrund ist, dass der Arbeitgeber im April 2010 die Prämienvereinbarung gekündigt hat. Die Mitarbeiter sollen ins Zeitentgelt überführt werden. Dies würde für die Kolleginnen und Kollegen hohe Einkommensverluste bedeuten und



WEIL WIR ES WERT SIND...



Anerkennung

Dirk Böse – 20 Jahre NSW

In der Power-Fabrik betreue ich als Maschinenführer bis zu zwölf Helfer an der Anlage. Damit diese Leistung anerkannt wird, brauchen wir ein gutes Entgeltsystem.

Eine Initiative des Betriebsrats und der IG Metall

der Betriebsrat hätte keine Mitbestimmung bei der Gestaltung der

Arbeitsanforderung. Nachdem die Geschäftsleitung keine Einigungsmöglichkeit im Betrieb sah, wurde die Einigungsstelle eingesetzt.

Bei der Betriebsversammlung am 6. Dezember äußerte die Belegschaft laut ihren Unmut. Mit T-Shirts und Plakaten »Weil wir es wert sind...« zeigten sie dem Arbeitgeber, dass sie hinter ihrem Betriebsrat stehen.

Zum Ende der Versammlung kam, wie es sich am 6. Dezember gehört, der Nikolaus. Nach einer kurzen, nicht gerade besinnlichen Ansprache bekam die NSW-Geschäftsleitung eine große Portion Fingerspitzengefühl von ihm geschenkt. ■



Jens Harders freute sich über den Besuch des Nikolauses.

Kurzarbeit ist bei ATB möglich

Die Beschäftigten sind nicht beunruhigt.

Kurz vor Weihnachten hat ATB für das Jahr 2011 Kurzarbeit beantragt. Laut Geschäftsführer Harald Lutz ist dies nur ein vorsorglicher Antrag. Obwohl ATB aus der Krise sei, könne es durchaus möglich sein, dass Kurzarbeit trotz guter Auftragseingänge noch notwendig werde.

Da ATB keine Standard-Produkte fertigt, werden Aufträge erst nach einer Finanzierungszusage der Kundenbanken gefertigt. Dadurch gibt es manchmal Verzögerungen. Die 207 Beschäftigten sind nach Aussage der Betriebsratsvorsitzenden Christa Silberbach nicht beunruhigt.

Wie schon seit vier Jahren wird der Betrieb vom 24. Dezember bis 9. Januar geschlossen. In dieser Zeit werden Resturlaub und Stundenkonten abgebaut. Diesmal wird es allerdings nicht ganz so ruhig sein wie in den vergangenen Jahren. Die Zeit wird für den Aufbau einer neuen Fertigungsstraße genutzt, die Ende Januar in Betrieb genommen werden soll. ■

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

Atlas-Streik erfolgreich beendet

ABSCHLUSSFEST IN VECHTA

Ein langer, intensiver Kampf für den kollektiven Schutz der Arbeitsbedingungen ist zu Ende gegangen. Die Kolleginnen und Kollegen der Atlas Maschinen GmbH in Delmenhorst, Ganderkesee und Vechta haben mit der Wahrnehmung ihres Grundrechts auf Streik einen großen Erfolg erzielt.

Die Atlas-Beschäftigten haben nicht nur die Sicherung ihrer Arbeitsbedingungen während des mehrwöchigen Streiks erkämpft, sondern zugleich ihre Menschenwürde gegen einen Unternehmer verteidigt, der in unglaublicher Weise versucht hatte, die arbeitenden Menschen seiner Willkür zu unterwerfen.

Dieser Erfolg der Atlas-Beschäftigten wäre nicht möglich gewesen ohne die riesige Unterstützung und Solidarität aus allen gesellschaftlichen Gruppen, Par-

teien, Betrieben, Kirchen und vieler Einzelpersonen, die in den unterschiedlichsten Formen ihren Beitrag zu dem Ergebnis geleistet haben.

Die IG Metall hat mit den streikenden Kolleginnen und Kollegen am 11. Dezember 2010 in Vechta ein großes Streik-Abschlussfest gefeiert und ihnen einen großen Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Gleichzeitig wurde allen weiteren Unterstützern des Arbeitskampfes ein Dankeschreiben überreicht. ■



Streik-Abschlussfest: Hartmut Tammen-Henke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Oldenburg und Wilhelmshaven, bedankt sich bei allen Beteiligten.

Betriebsräte besuchen Initial Textil Service in Wilhelmshaven

Die IG Metall ist seit dem Jahr 2000 auch für den Bereich Wäschereien zuständig.



Die Motivation der Wäscherei-Mitarbeiter beeindruckte die Betriebsratsvorsitzenden.

Die Betriebsratsvorsitzenden der Betriebe innerhalb der IG Metall-Verwaltungsstelle Wilhelmshaven trafen sich im Rahmen ihrer monatlichen Zusammenkünfte bei

Initial Textil- und Waschraum Service (ehemals Adrett) in Wilhelmshaven, um sich ein Bild von den besonderen Arbeitsbedingungen in Großwäschereien zu machen.

Der Projektleiter Deutschland Thomas Wessel und Betriebsleiter Franz Winter erläuterten zu Beginn des Treffens die Geschichte der Firma. Diese hat bundesweit 17 Niederlassungen mit rund

1300 Mitarbeitern. Der Standort Wilhelmshaven existiert seit 1994 mit zur Zeit 82 Mitarbeitern. Die Großwäscherei ist nach schwierigen Zeiten ein wichtiger Standort für den Konzern geworden. Zur Zeit laufen Planungen für weitere Investitionen.

Die Betriebsratsvorsitzende Dragana Brinkmann-Crnoglavac erklärte, die hohe Motivation der Belegschaft habe wesentlich zu den Erfolgen beigetragen. ■

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Amalienstraße 18
26135 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21 - 15 56-0
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:
► www.ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Hartmut Tammen-Henke
(verantwortlich), Elke Freese

Neue Tarifverträge für die Peine GmbH

Tarifsicherheit motiviert Belegschaft des Herrenmode-Handelshauses.

Ein Jahr nach der Insolvenz wurde für die Peine GmbH in Wilhelmshaven ein neuer Haustarifvertrag vereinbart. Die Löhne, Gehälter und Auszubildendenvergütungen erhöhen sich zum 1. Januar 2011 um 1,5 Prozent, und es erfolgt eine Tabellenerhöhung von 40 Euro, für Azubis von 20

Euro. Die Laufzeit beträgt zwölf Monate. Außerdem verständigten sich die Verhandlungskommission und die Peine-Geschäftsleitung auf einen neuen Manteltarifvertrag. Karin Voss und Bettina Hackert, Mitglieder der Verhandlungskommission: »Es gibt jetzt wieder die Sicherheit eines Tarif-

vertrags, und das heißt auch Motivation für die Kolleginnen und Kollegen, denn bis jetzt galt nur die Übernahme des Paragraphen 613a nach dem Betriebsübergang.« Regelungen, die teilweise aus den 1970er Jahren stammten, wurden neu gefasst. Die Laufzeit ist bis 2013 festgelegt. ■

TERMINE

■ **11. Januar, 17 bis 19 Uhr**
Rechtssprechstunde, Husum,
Vereinshaus TSV

■ **11. Januar, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung,
Husum, Vereinshaus TSV

■ **18. Januar, 15 Uhr**
Rentnertreff, Thema: Feuer-
Rauchmelder – jetzt Pflicht?,
Rendsburg, Begegnungsstätte,
Grüne Str. 1

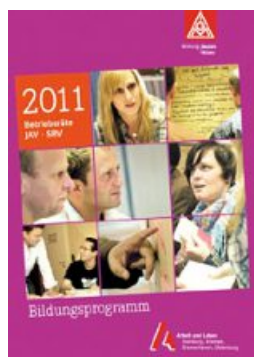
■ **20. Januar, 18:30 Uhr**
Delegiertenversammlung
(die am 2. Dezember 2010 aus-
gefallene Versammlung wird
nachgeholt – Einladung folgt)

■ **31. Januar, 18:30 Uhr**
Treffen der Vertrauensleute,
Rendsburg, Gewerkschafts-
haus

BILDUNG 2011

Qualifizierte Betriebsräte

Unsere Qualifizierungsange-
bote für Betriebsräte sind
2011 noch umfangreicher.
Wir führen sie wieder mit
unserem Partner »Arbeit
und Leben« durch.
Internet: www.aul-ol.com



Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 - 143 00
Fax 04331 - 143 033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
► www.rendsburg.igm.de
Redaktion:
Kai Petersen
(verantwortlich),
Ingrid Strutz

Gerechte Bezahlung

LEIHARBEITER WERDEN GLEICH BEZAHLT

Bei CLAAS GUSS in Nortorf gilt der Grundsatz »Gleiches Geld für gleiche Arbeit« bei Leiharbeit. Das haben Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall vereinbart. Besonders freuen sich darüber die Leiharbeiter.

Die Restrukturierungspläne für die Nortorfer Gießerei werden in die Tat umgesetzt, der Tarifvertrag zur Sicherung des Standortes und der Arbeitsplätze beginnt zu leben. Fast wöchentlich gibt es neue Vorschläge und Ideen der Beschäftigten zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und -abläufe. Ein wichtiger Punkt wurde tariflich vereinbart: Leiharbeiter bekommen das gleiche Geld für ihre Tätigkeit wie vergleichbare Stammmitarbeiter. Das führt zu einem kräftigen Plus bei den Einkommen, mehr Zufriedenheit und neuen Mitgliedern für die IG Metall.

Jens Steffen, der Betriebsratsvorsitzende von CLAAS GUSS zeigt sich sehr zufrieden mit der



Gleiches Geld für gleiche Arbeit: Betriebsratsvorsitzender Jens Steffen und Leiharbeitskollege Marko Lohmann freuen sich über den Erfolg.

Entwicklung. »Wir haben eine große Ungerechtigkeit beseitigt.« Die betroffenen Leiharbeitskollegen erkennen die Vorteile der Regelung am besten.

Der Beitritt zur IG Metall fiel auch

Marko Lohmann nicht schwer, der als erster von der Gleichbehandlung profitierte: »Ich bin in die IG Metall eingetreten, weil mir die Gewerkschaft einfach Spaß macht«, sagt er. ■

Turbulenzen bei Vestas

Unruhige Betriebsversammlung in Husum

»15 Prozent weniger Mitarbeiter – wie soll die Arbeit eigentlich geschafft werden?« fragte die Betriebsratsvorsitzende Hilke Neitzke den Vestas-Geschäftsführer Hans Jörn Rieks. »Wir müssen alle mehr arbeiten und effektiver werden,« war dessen schlichte Antwort. Das sorgte für viel Unruhe in der Betriebsversammlung, in der es um

den geplanten Personalabbau beim Windanlagenhersteller ging. Über Aufhebungsverträge sollen 70 der rund 500 Angestellten in Husum das Unternehmen verlassen. Dadurch »verlieren wir 500 Jahre Vestas-Erfahrung« kritisierte Hilke Neitzke und beklagte, der Betriebsrat sei »überrumpelt« worden. Denn Mitarbeiter wurden ange-

sprochen, bevor der Betriebsrat über die Unternehmensplanung umfassend informiert wurde. Detailliert stellte sie die Auswirkungen auf die einzelnen Abteilungen dar. Verwertbare Antworten gab es von der Geschäftsleitung nicht. Begründet wird die Maßnahme mit »roten Zahlen« des dänischen Konzerns. »Ich habe soviel Wut im Bauch,« sagte ein Mitarbeiter in der Diskussion – und traf damit die Stimmung auf den Punkt. ■

Ein unanständiges Angebot

BIG soll auf dem Rücken der Belegschaft saniert werden

Die Schutzfrist des Betriebsübergangs läuft am 31. Januar aus. Ab 1. Februar sollen die Beschäftigten der Barrel International (BIG) in Eckernförde schlechtere Arbeitsbedingungen akzeptieren – fünf Stunden unbezahlte Arbeit pro

Woche, kein Urlaubsgeld und kein Weihnachtsgeld. Das soll die Firma, die einmal das »Kompetenzzentrum Lauffertigung« der Lücke und Ortmeier-Gruppe werden sollte, aus den Verlusten holen. Durch Einzelverträge sollen sich

die Beschäftigten dazu bereit erklären und bis Ende 2012 keine Kündigung erhalten. Ähnliches hat im vergangenen Jahr auch bei SIG Sauer stattgefunden. »Das ist das System Lücke,« sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen, »Verluste soll die Belegschaft ausgleichen, Gewinne schöpfen die Eigentümer ab«. ■